

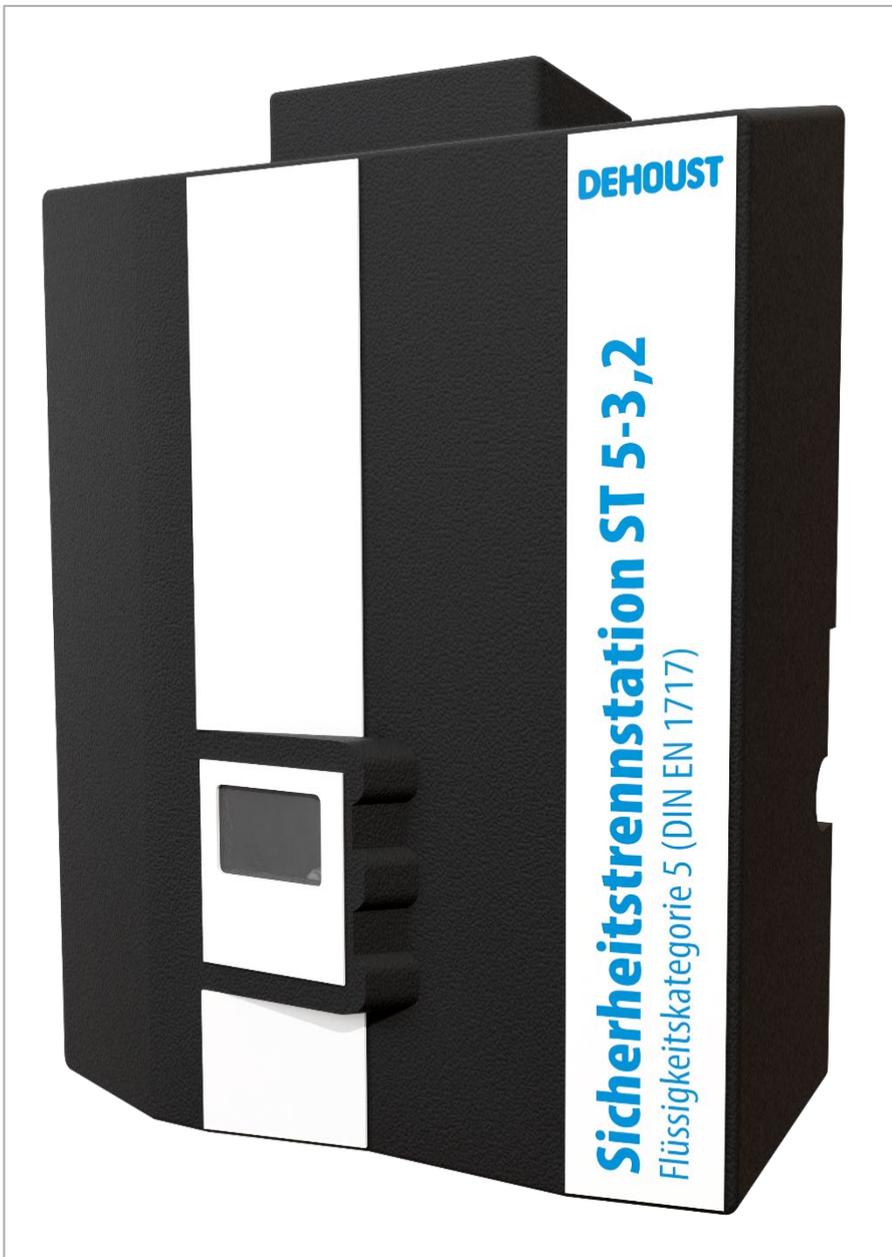


DEHOUST
ENERGIE. WÄRME. WASSER.

Installations-, Bedienungs- und Inspektionsanleitung

DEHOUST ST 5-3,2

Vollautomatische Sicherheitstrennstation zur Betriebswassernutzung





Hersteller:

DEHOUST GMBH
Gutenbergstraße 5 -7
69181 Leimen

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 6224 9702-0
Telefax: + 49 (0) 6224 9702-70
E-Mail: info@dehoust.de

Webseite:

www.dehoust.com



Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise	5
1.1. Allgemeine Sicherheitshinweise	5
1.2. Verweis auf andere Anleitungen	5
1.3. Hinweissymbole in dieser Anleitung	6
1.4. Sicherheitsbestimmungen	6
1.5. Folgen und Gefahren bei Nichtbeachtung der Anleitung	7
1.6. Sorgfaltspflicht des Betreibers	7
1.7. Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten	8
1.8. Meldepflicht von Betriebswasseranlagen	8
1.9. Anforderungen an das Bedienpersonal	8
2. Allgemeine Informationen	9
2.1. Gewährleistung und Haftung	9
2.2. Gesetzliche Gewährleistungspflicht (Auszug)	9
3. Beschreibung	10
3.1. Funktionsbeschreibung	10
3.2. Aufbau	11
3.3. Abmessungen	12
3.4. Lieferumfang	14
3.5. Bestimmungsgemäße Verwendung	15
3.6. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	15
4. Technische Daten	16
4.1. Vergleich ST Modellreihe - wandhängend	16
4.2. Pumpenkennlinien im Vergleich	17
5. Transport und Lagerung / Aufstellung	18
5.1. Aufstellraum	18
6. Montage	19
6.1. Wandmontage	19
6.2. Verbindung an Wasserleitungen	20
6.3. Anschluss Notüberlaufschlitz Typ AB	24
6.4. Elektrischer Anschluss	24
7. Inbetriebnahme	25
7.1. Vorbereitung	25
7.2. Reihenfolge der Arbeitsschritte	25



8. Durchflusswächter LOGICPRESS	26
8.1. LOGICPRESS ein-/ausschalten	26
9. Instandhaltung	27
9.1. Inspektionen	27
9.2. Wartungen	29
10. Störungen / Fehlersuche	30
11. Außerbetriebnahme	31
12. Entsorgung	31
13. Meldebogen Betriebswasseranlage	32
14. Konformitätserklärung	33



1. Sicherheitshinweise

1.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Diese Anleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Transport, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Instandhaltung, Lagerung und Entsorgung zu beachten sind. Für den Einsatz der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* zur Betriebswassernutzung sind die im technischen Datenblatt und der Anleitung spezifizierten, zulässigen Daten, Betriebs- und Einsatzbedingungen zu beachten.

- ▶ Niemals die in der Dokumentation genannten zulässigen Einsatzgrenzen bezüglich Drucks, Temperatur, etc. überschreiten.
- ▶ Alle Sicherheitshinweise sowie Handlungsanweisungen der vorliegenden Anleitung befolgen.
- ▶ Direkt an der Anlage angebrachte Hinweise beachten und in vollständig lesbarem Zustand halten. Das gilt beispielsweise für:
 - ▶ Sicherheitshinweise
 - ▶ Kennzeichen für Anschlüsse
 - ▶ Typenschild
- ▶ Vor Montage und Inbetriebnahme die Anleitung lesen und am Einsatzort der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* verfügbar halten. Dies gilt für den/die Bediener sowie für das zuständige Fachpersonal bzw. den/die Betreiber.
- ▶ Installations- und Instandhaltungsarbeiten nur von autorisiertem Fachpersonal mit geeignetem Werkzeug ausführen (lassen).
- ▶ Den technischen Zustand der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* in regelmäßigen Zeitabständen durch den Betreiber überprüfen lassen
- ▶ Die für den Betrieb der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* örtlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften einhalten.
- ▶ Für die Montage und den Betrieb des Gerätes die allgemein anerkannten Regeln der Technik einhalten
- ▶ Eine Veränderung der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* ist nicht zulässig und führt zum Verlust sämtlicher Gewährleistungsansprüche.
- ▶ Für die Einhaltung von in der Anleitung nicht berücksichtigten ortsbezogenen Bestimmungen ist der Betreiber verantwortlich.

1.2. Verweis auf andere Anleitungen

Für einen sicheren und störungsfreien Betrieb der Anlage sind neben dieser Montage- und Bedienungsanleitung auch die Anleitungen für externe Geräte beachtet werden.



1.3. Hinweissymbole in dieser Anleitung



Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen weisen darauf hin, dass leichte Körperverletzung oder leichter Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.



Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen weisen darauf hin, dass Tod, schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden eintreten kann, wenn die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen nicht beachtet werden.



Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen geben Hinweise auf technische Informationen und Anwendungstipps, die Schäden an der Anlage vermeiden sollen. Dieses Symbol bezeichnet keinen Sicherheitshinweis.



Zeitraum: halbjährlich



Zeitraum: jährlich



Mit diesem Zeichen gekennzeichnete Stellen geben einen Hinweis darauf, dass die Wartungsintervalle abhängig vom Nutzungs- bzw. Verschleißgrad sind. Die Wartung bzw. Reparatur erfolgt nach Bedarf.

1.4. Sicherheitsbestimmungen

Neben den in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitshinweisen sowie der bestimmungsgemäßen Verwendung gelten folgende Sicherheitsbestimmungen:

- ▶ Unfallverhütungsvorschriften, Sicherheits- und Betriebsbestimmungen
- ▶ Sicherheitsbestimmungen im Umgang mit gefährlichen Stoffen
- ▶ Geltende Normen und Gesetze, insbesondere folgende technische Normen: DIN EN 16941-2, DIN EN12056, DIN 1988, DIN 1986, DIN EN 1717, DIN EN 806.
- ▶ Länderspezifischen Normen und Gesetzen sind vorrangig Folge zu leisten.



1.5. Folgen und Gefahren bei Nichtbeachtung der Anleitung

Die Nichtbeachtung dieser Anleitung führt zum Verlust der Gewährleistungs- und Schadensersatzansprüche. Die Nichtbeachtung kann beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- ▶ Gefährdung von Personen durch elektrische, thermische, mechanische und chemische Einwirkungen
- ▶ Ausfall wichtiger Funktionen des Produkts
- ▶ Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung
- ▶ Umweltgefährdung durch austretende Gefahrstoffe

1.6. Sorgfaltspflicht des Betreibers

Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* wurde unter Berücksichtigung einer Risikobeurteilung und nach sorgfältiger Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Das Produkt entspricht dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit. Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren. Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass

- ▶ die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nur bestimmungsgemäß verwendet wird.
- ▶ die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben wird.
- ▶ die Anleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* zur Verfügung steht.
- ▶ nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* montiert, in Betrieb nimmt, instand hält und Wartungen durchführt.
- ▶ dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Anleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise gelesen und verstanden hat.
- ▶ keine an der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise entfernt werden und alle leserlich bleiben.
- ▶ in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* ergeben.
- ▶ in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben haben.
- ▶ die Kanalabführung ausreichend bemessen ist.



1.7. Sicherheitshinweise für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

- ▶ Die Anlage darf nur mit Zustimmung des Herstellers verändert oder modifiziert werden.
- ▶ Es sind ausschließlich Originalteile oder vom Hersteller autorisierte Ersatzteile zu verwenden. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufheben.
- ▶ Arbeiten an der Anlage nur im ausgeschalteten Zustand ausführen.
- ▶ Vor Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten muss das Pumpengehäuse Umgebungstemperatur angenommen haben.
- ▶ Vor Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten muss das Pumpengehäuse drucklos entleert sein.
- ▶ Die in der Anleitung beschriebene Vorgehensweise zu Inspektionen/Wartungen der Anlage unbedingt einhalten.
- ▶ Sicherheits- und Schutzeinrichtungen unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten wieder anbringen bzw. in Funktion setzen. Vor Wiederinbetriebnahme die aufgeführten Punkte für die Inbetriebnahme beachten.
- ▶ Unbefugte Personen (z. B. Kinder) sind von der Anlage fernzuhalten.

1.8. Meldepflicht von Betriebswasseranlagen

Alle Betriebswasseranlagen sind bei der Inbetrieb- sowie Außerbetriebnahme gemäß §13 Abs. 3 der Trinkwasserverordnung bei der zuständigen Behörde (untere Wasserbehörde, Bauamt, Gesundheitsamt) meldepflichtig.

Verwenden Sie hierzu den DEHOUST-Meldebogen für Betriebswasseranlagen (siehe Kap. 13).

1.9. Anforderungen an das Bedienpersonal

Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* darf nur von Personen montiert, in Betrieb genommen, repariert, instandgehalten und außer Betrieb genommen werden, die dafür ausgebildet, eingewiesen und befugt sind. Bei Bedarf kann auf Wunsch des Betreibers eine Schulung durch Beauftragung des Herstellers/Lieferanten erfolgen. Schulungen für das System dürfen nur unter Aufsicht von technischem Fachpersonal durchgeführt werden. Die jeweiligen Befugnisse des Personals sind vom Betreiber in Form einer Betriebsanweisung klar festzulegen.

Darüber hinaus sind für folgende Tätigkeiten besondere Qualifikationen erforderlich:

- ▶ Arbeiten an der elektrischen Ausstattung - diese dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- ▶ Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs-, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten - diese dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden.

Die grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung sind zu beachten.



2. Allgemeine Informationen

Die Anleitung ist Teil der genannten Baureihen und Ausführungen. Die Anleitung beschreibt den sachgemäßen und sicheren Einsatz in allen Betriebsphasen. Das Typenschild nennt die Baureihe und -größe, die wichtigsten Betriebsdaten und die Seriennummer. Zwecks Aufrechterhaltung der Gewährleistungsansprüche im Schadensfall ist unverzüglich der Vertragshändler unter Angabe des Aufstellortes sowie der Seriennummer des Gerätes zu benachrichtigen.

2.1. Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten die *Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen* der DEHOUST GmbH. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- ▶ Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2*
- ▶ Unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2*
- ▶ Nichtbeachten der Hinweise in der Anleitung bezüglich Transports, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Instandhaltung der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2*
- ▶ Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2*
- ▶ Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- ▶ Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt

2.2. Gesetzliche Gewährleistungspflicht (Auszug)

Es gilt die gesetzliche Gewährleistung nach § 437 BGB.

Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist beseitigt DEHOUST kostenlos Funktionsstörungen, die auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind.

Dies umfasst sämtliche Störungen, die trotz nachweislich vorschriftsmäßiger Installation, sachgemäßem Betrieb und Beachtung der Betriebs- und Installationsanleitungen auftreten.



3. Beschreibung

Die Sicherheitstrennstation übernimmt die Trennung des Trinkwassers von Flüssigkeiten der Kategorie 5 nach DIN EN 1717 Typ AB und verhindert die Rückverkeimung des Trinkwassernetzes. Die DIN EN 1717 schreibt für die Trennung der Flüssigkeiten aus Kategorie 5 den freien Trinkwasserauslauf vor.

Beispiele für Flüssigkeiten der Kategorie 5 sind Regenwasser, Betriebswasser aus Grauwassernutzung, Brunnenwasser, ferner Anwendungen aus den Bereichen Landwirtschaft, Schlachthäuser, Laboreinrichtungen, Unterflurberegnungsanlagen.

3.1. Funktionsbeschreibung

Das Schwimmerventil in der Sicherheitstrennstation überwacht den Füllstand im Betriebswasserbehälter und öffnet bei Bedarf die Trinkwassernachspeisung, um den Betriebswasserbehälter zu füllen. Ist der Betriebswasserbehälter wieder voll, schließt es bei Erreichen des maximalen Füllstandes die Nachspeisung automatisch ab.

Die integrierte Kreiselpumpe ist vollautomatisch. Sie schaltet druckabhängig ein und volumenstromabhängig ab.

Der Durchflusswächter LOGICPRESS (vgl. Kap. 8) verfügt über einen Trockenlaufschutz, der die Pumpe vor Defekten bei Wassermangel schützt. Ein Automatischer Reset erfolgt durch 10 doppelte Neustarts in der Zeit von 24 Stunden, danach bleibt die Pumpe aus.

Je nach Anwendungsfall (z.B. Tröpfchenbewässerung im Garten) ist der Einbau eines separaten Membranausdehnungsgefäßes zu prüfen. Durch den Einbau eines solchen Gefäßes wird die Schalthäufigkeit der Druckerhöhungsanlage ("Takten" der Pumpe) verhindert. Wir empfehlen den Einbau eines Membranausdehnungsgefäßes. Nutzen Sie zur Auslegung ein geeignetes Auslegungsprogramm des Herstellers.



Ein ständiges Takten der Pumpe kann dazu führen, dass zunächst der Durchflusswächter defekt geht und in der Folge die Pumpe nicht mehr abgeschaltet wird. Sofern dann keine Wasserabnahme stattfindet, erleidet die Pumpe dadurch einen irreparablen Schaden. Der Anlaufkondensator der Pumpe kann ebenfalls frühzeitig Schaden nehmen.

Das Membranausdehnungsgefäß muss für den Betrieb mit Betriebswasser geeignet sein. Der Vordruck im Membran-Druckausdehnungsgefäß muss 0,3 bis 0,5 bar unter dem Einschaltdruck der Pumpe liegen.



3.2. Aufbau



Abbildung 1: Sicherheitstrennstation geöffnet



3.3. Abmessungen

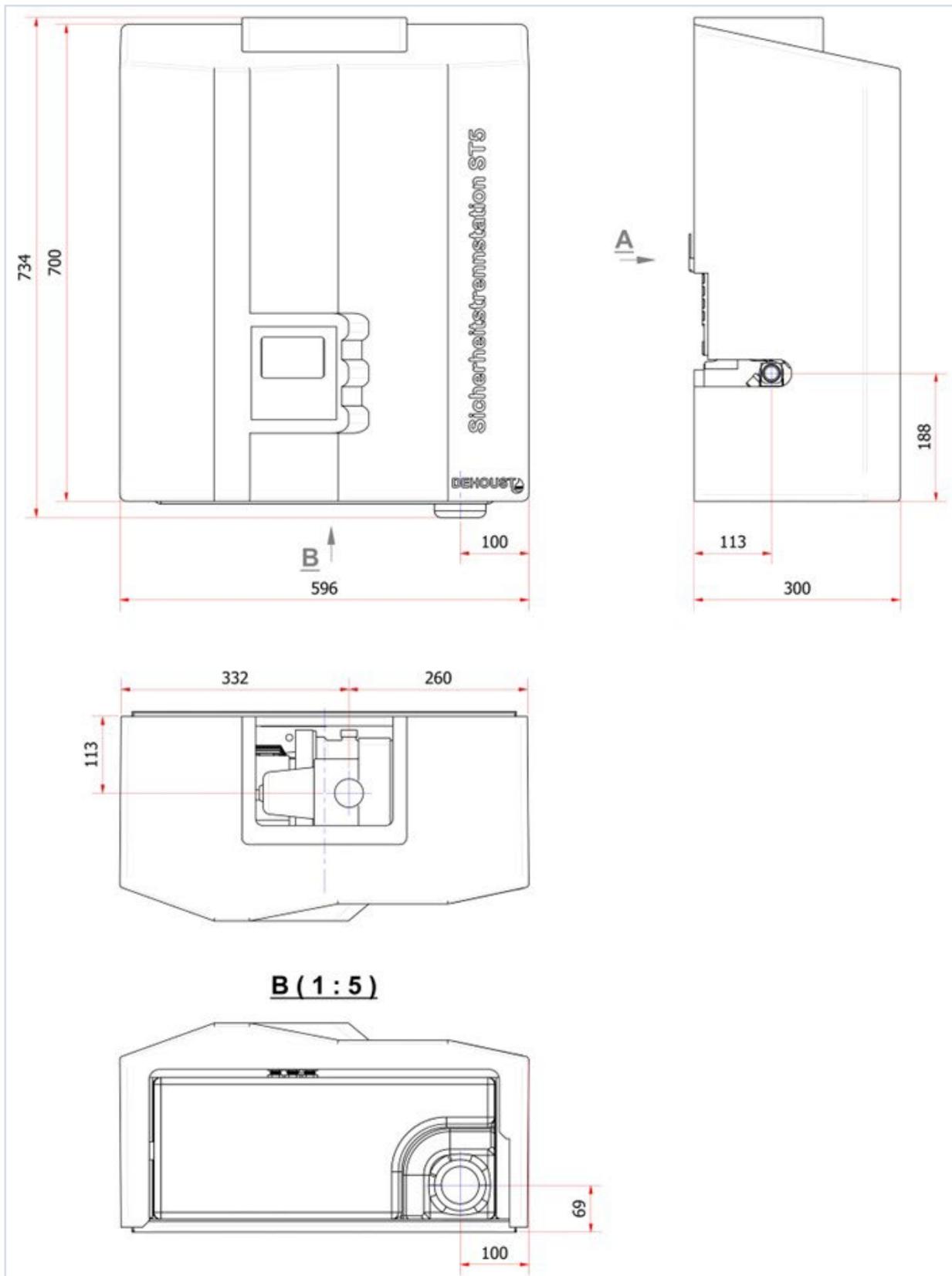
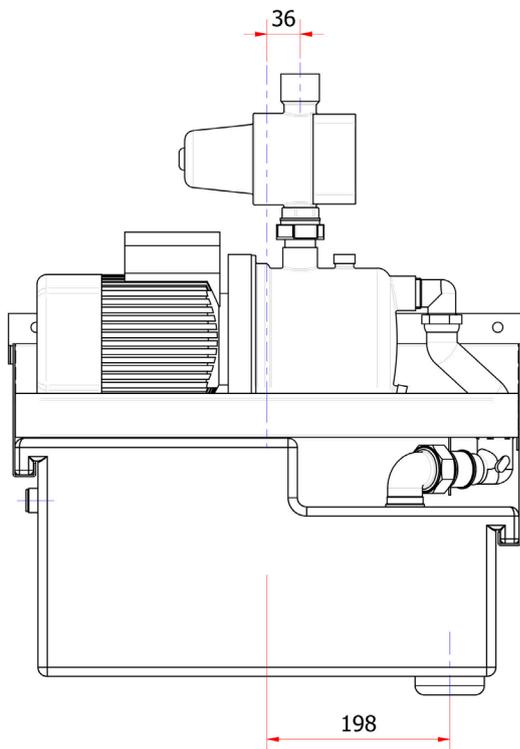


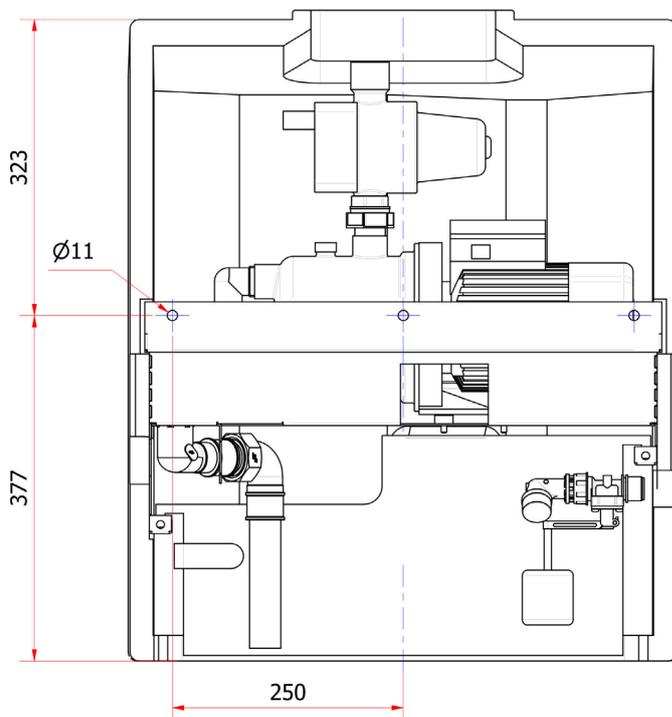
Abbildung 2: Außenmaße



Ohne Haube (1 : 5)



A (1 : 5)
Wandhalterung-hinten





3.4. Lieferumfang

Vormontierte *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2*, bestehend aus:

- ▶ Sicherheitstrennstation
- ▶ Notüberlaufstutzen DN 70 an Betriebswasserbehälter
- ▶ Trinkwassernachspeisung Typ AB gemäß DIN EN 1717
- ▶ Mechanisches Schwimmventil zur Regulierung der Füllstandsmenge
- ▶ Kreiselpumpe mit Schaltautomat LOGICPRESS
- ▶ Anschlussleitung der Sicherheitstrennstation inkl. 1,50 m Anschlusskabel
- ▶ Wandbefestigungssatz
- ▶ Anschluss-Set für den flexiblen Anschluss der wasserführenden Leitungen
- ▶ Montage- und Bedienungsanleitung



3.5. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* darf nur in solchen Einsatzbereichen betrieben werden, die in dieser Anleitung beschrieben sind. Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz des *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* können Gefahren für Personen, Anlagen in der Umgebung und die Umwelt entstehen.

- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben.
- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nicht in teilmontiertem Zustand betreiben.
- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* darf nur das in dieser Dokumentation beschriebene Medium fördern.
- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nie ohne Fördermedium betreiben.
- ▶ Den Mindest-Volumenfluss von 2 l/min (0,12 m³) nicht unterschreiten. Geringerer Volumenfluss der Verbraucher führt zu einem überproportional häufigen Ein- und Ausschalten der integrierten Tauchpumpe. In diesem Fall ein entsprechend dimensioniertes Ausdehnungsgefäß zusätzlich in die Druckleitung einsetzen.
- ▶ Die Sicherheitstrennstation nicht eingangsseitig drosseln (Vermeidung von Kavitationsschäden).¹
- ▶ Andere Betriebsweisen, sofern nicht in der Dokumentation genannt, mit dem Hersteller abstimmen.

3.6. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nicht im Außenbereich einsetzen. Temperatur-, Licht und Feuchtigkeitseinflüsse können zu Funktionsstörungen und Geräteschäden führen.

- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nur bestimmungsgemäß einsetzen.
- ▶ Kein verschmutztes oder mit Abwässern belastetes Wasser fördern.
- ▶ Keine aggressiven oder brennbaren Medien in die Medienanschlüsse des Systems einfüllen.
- ▶ Die Temperatur des Fördermediums von maximal 35 ° Celsius nicht überschreiten
- ▶ Gehäuse und Behälter nicht mechanisch belasten (z. B. durch Ablage von Gegenständen oder als Trittstufe).
- ▶ Keine äußerlichen Veränderungen an den Gerätegehäusen und Behältern vornehmen. Gehäuseteile und Schrauben nicht lackieren!
- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* nicht über den für Installation und Wartung vorgesehenen Grad hinaus demontieren.

¹ Unter Kavitation versteht man die spontane Bildung von Hohlräumen in dem hydraulischen Medium. Diese Hohlräume treten blasenförmig auf. Da diese Blasen in ihrem Inneren ein Vakuum besitzen, kollabieren sie sofort wieder. Dies kann zu Defekten an der Pumpe führen.



4. Technische Daten

4.1. Vergleich ST Modellreihe - wandhängend

	Sicherheitstrennstation	DEHOUST ST 5-2,7 wandhängend	DEHOUST ST 5-3,2 wandhängend
Maße / Gewichte / Volumina	Artikel Nr.	812307	813092
	Nutzvolumen Betriebswasserspeicher (L)	4,5	6,0
	Abmessungen H x B x T (mm)	580 x 380 x 295	734 x 596 x 300
	Freiraumbedarf über Behälter (mm)	500	
	Betriebsgeräusch	ca. 60 dB (A)	ca. 70 dB (A)
	Gesamt-Gewicht (kg)	18	25
	Gesamtgewicht mit gefülltem Betriebswasserbehälter (kg) Mediumdichte 1,0	25	33
	Link zu Anlagenkonfiguration/Anschluss-Schema auf Webseite www.dehoust.com		
Technologien	Trinkwassernachspeisung	gemäß DIN EN 1717	
	Trinkwassernachspeisung Kategorie	5	
	Freier Auslauf	Typ AB	
	Trinkwassernachspeisemenge bei 2 bar (m³/h)	1,5	1,8
	Trinkwassernachspeisemenge bei 4 bar (m³/h)	2,7	3,2
	Anlagensteuerung	Schwimmerventil	
	Trockenlaufschutz	ja	
Elektrische Daten	Spannungsversorgung (Absicherung)	230 V / 50 Hz / 16A	
	Leistungsaufnahme (W)	805	1.505
	Stromaufnahme (A)	3,6	6,8
	Standby (W)	4,6	8,0
	Netzwerkverbindung	nein	
	Potentialfreier Ausgang	nein	
	Schutzklasse	IP 42	
	Isolationsklasse	F	
Anschlüsse	Anschlusskabel (m)	1,5 m mit Schuko	
	Anschluss Betriebswasserdruckleitung	1" AG	
	Anschluss Trinkwassernachspeisung	¾" AG	
	Anschluss Überlauf	DN 50	DN 70
	Anschluss Tankentleerung	n/a	
	Anschluss Druckerhöhungsanlage	integriert	



	Sicherheitstrennstation	DEHOUST ST 5-2,7 wandhängend	DEHOUST ST 5-3,2 wandhängend
Hydraulische Daten	Druckerhöhung	integriert	
	Max. Fördermenge Pumpe (m³/h)	2,7	3,2
	Max. Förderhöhe (m)	44	68
	Einschaltdruck (bar)	2,4	1,5
	Minstdurchfluss (l/min)	1	



- ▶ Als Aufstellort für alle Sicherheitstrennstationen ist ein trockener, frostfreier und belüfteter Technikraum vorzusehen.
- ▶ Beispiele für Anlagenkonfigurationen finden Sie auf unserer Webseite www.dehoust.com
- ▶ Die Wartungsvorgaben gem. DIN EN 16941-2 sind zu beachten.

4.2. Pumpenkennlinien im Vergleich

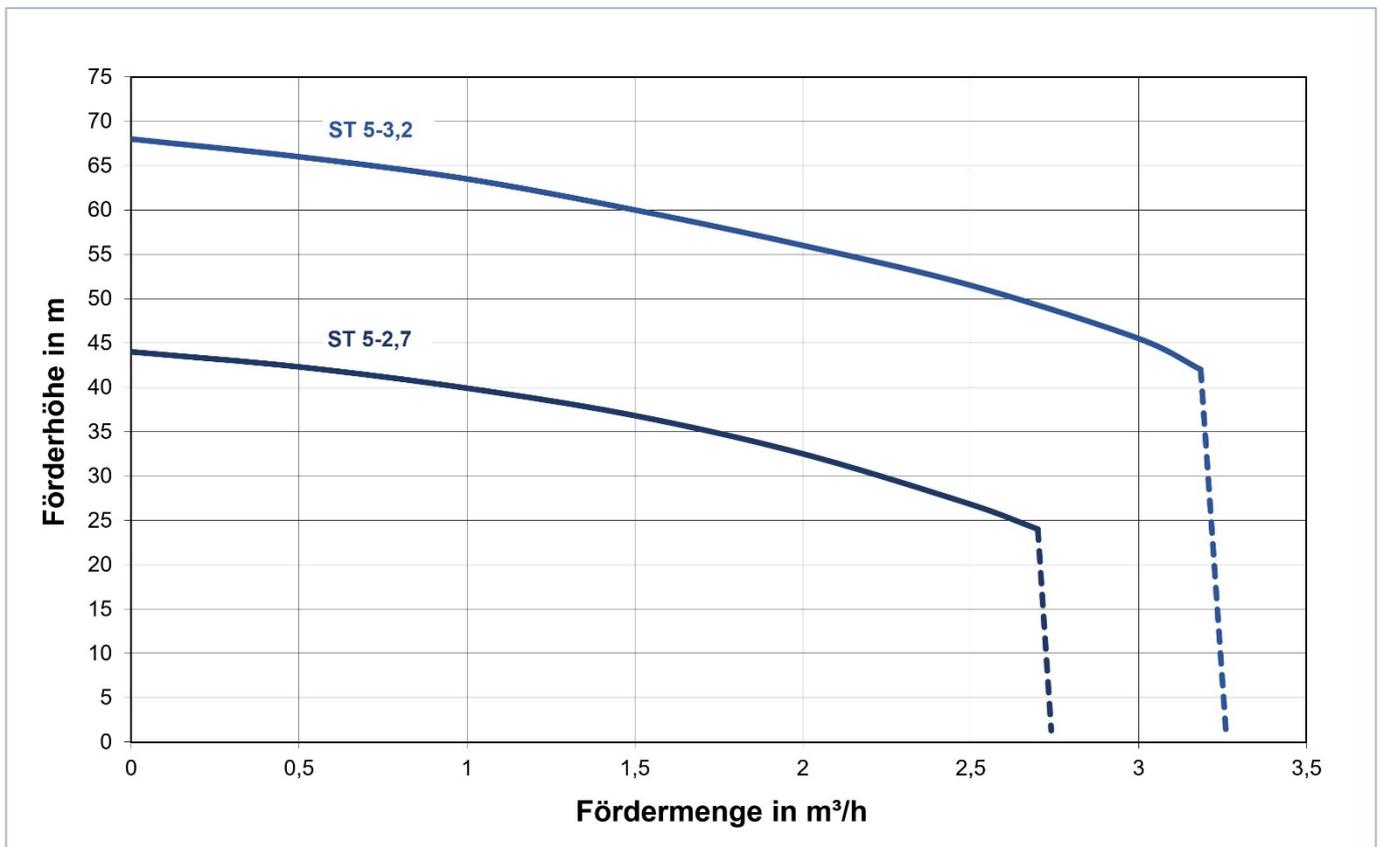


Abbildung 3: Pumpenkennlinien ST 5-3,2 / 5-2,7



5. Transport und Lagerung / Aufstellung

Beim Transport darauf achten, dass das Gerät nicht angestoßen und nicht fallengelassen wird. Das Produkt ist in einem trockenen, kühlen und vor Sonne geschützten sowie frostsicheren Raum zu lagern.

Bei Warenübergabe jede Verpackungseinheit auf Beschädigungen prüfen. Bei Transportschäden den genauen Schaden feststellen, dokumentieren und umgehend schriftlich an DEHOUST melden.



Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* beim Transport nicht an der elektrischen Zuführungsleitung halten oder ziehen.

5.1. Aufstellraum

Bevor das Gerät installiert wird, unbedingt einplanen, dass bei einem späteren Kanalanschluss die Rückstauenebene beachtet werden muss, siehe hierzu Kapitel 6.2.3 Anschluss Notüberlauf.

- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* in einen frostfreien, trockenen sowie gut belüfteten Raum mit Bodenabfluss zum Kanal installieren.
- ▶ Die Raumtemperatur darf die maximal zulässige Temperatur nicht überschreiten (Vgl. 4.1), um hygienische Risiken im Betriebswasserspeicher zu minimieren.
- ▶ Um Fehlfunktionen und/oder Verspannungen im Gerät zu vermeiden, das Gerät in waagerechter Position auf einer ebenen Wand befestigen. Die Tragfähigkeit der Wand muss mindestens dem Gesamtgewicht der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* in gefülltem Betriebszustand entsprechen (vgl. 4.1).
- ▶ Für Wartungs- und Inspektionszwecke ist ein Mindestabstand zwischen Behälterdeckeln und Raumdecke von mindestens 500 mm einzuhalten.



- ▶ Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* aufgrund von Nachspeise- und Pumpengeräuschen, nicht in der Nähe von Wohn- und Schlafräumen betreiben.
- ▶ Platzbedarf für Betrieb und Instandhaltung berücksichtigen.



Der Aufstellraum muss zwingend über einen geeigneten Bodenablauf bzw. Pumpensumpf verfügen, um die überlaufende Wassermenge bei Rückstauung über den freien Notüberlauf des Betriebswasserbehälters sicher abführen zu können.



6. Montage

6.1. Wandmontage

Vor der Montage die Haube der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* entfernen; dafür die Haube an beiden Seiten in Höhe der Blechkonsole ca. 2 cm auseinander- und nach vorne abziehen. Sodann:

- ▶ Wandhalterung waagrecht an Befestigungsort halten und Befestigungslöcher anzeichnen.
- ▶ Befestigungslöcher (8 mm Bohrer) bohren und Dübel setzen.
- ▶ Um den Wandhalter schallentkoppelt zu montieren, die 3 Gummitüllen in die Bohrungen des Wandhalters stecken, dicke Seite der Gummitülle Richtung Hauswand (siehe Abbildung 3: Wandmontage Bild links).
- ▶ Wandhalterung mit den Gummitüllen mittels Schrauben und Unterlegscheiben sicher befestigen (siehe Abbildung 3: Wandmontage Bild links). Darauf achten, dass
 - ▶ der dünne Teil der Gummitüllen in den Bohrungen des Wandhalters sitzt.
 - ▶ die Wandhalterung waagrecht ausgerichtet ist.
- ▶ Die zwei beiliegenden Gummi-Abstandshalter (M6 x 15 mm) in die Gewindelöcher auf der unteren Rückseite der Sicherheitstrennstation einschrauben (siehe Abbildung 3: Wandmontage Bild rechts).
- ▶ Sicherheitstrennstation mit rückseitiger Aufhängung von oben in die Aufnahme der Wandhalterung einsetzen und in diese fest eindrücken. Darauf achten, dass
 - ▶ der Gummi-Kantenschutz ordnungsgemäß auf der rückseitigen Aufhängung sitzt.
 - ▶ das Gerät mit Hilfe der Gummi-Abstandshalter waagrecht ausgerichtet ist.

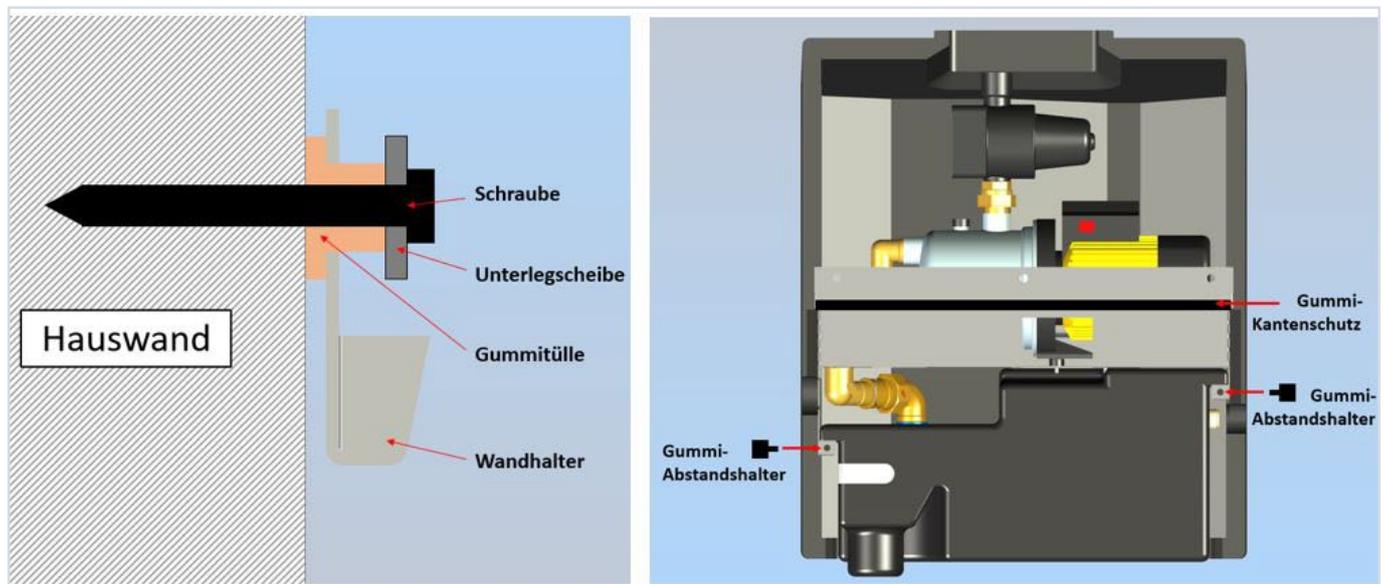


Abbildung 4: Wandmontage der Sicherheitstrennstation ST 5-3,2 - Bild links / Bild rechts



6.2. Verbindung an Wasserleitungen

Alle Anschlüsse des Sicherheitstrennstation sind mit 3-teiligen Messing-Verschraubungen versehen, die eine spätere Wartung / Reparatur erleichtern.

Um einen flexiblen Anschluss der einzelnen Leitungen zu ermöglichen, enthält der Lieferumfang ein "Anschluss-Set", hierdurch:

- ▶ werden Schwingungs- und Geräuschübertragungen vermieden
- ▶ werden Ungenauigkeiten der Montage ausgeglichen
- ▶ sind die Leitungen jederzeit absperrbar
- ▶ können Funktionsstörungen mit geringem Aufwand beseitigt werden
- ▶ sind Reparaturen und Wartungsarbeiten jederzeit möglich
- ▶ kann bei langer Abwesenheit der Wasserzulauf unterbunden werden

Um einen Druckanstieg infolge von Wärmeausdehnung im Druckrohr zu verhindern, muss ein entsprechendes Ausdehnungsgefäß in die Druckleitung installiert werden. Je nach Anwendungsfall (z.B. Tröpfchenbewässerung im Garten) ist auch der Einbau eines separaten Membranausdehnungsgefäßes zu prüfen. Durch den Einbau eines solchen Gefäßes wird das eventuell auftretende häufige "Takten" der Pumpe verhindert.



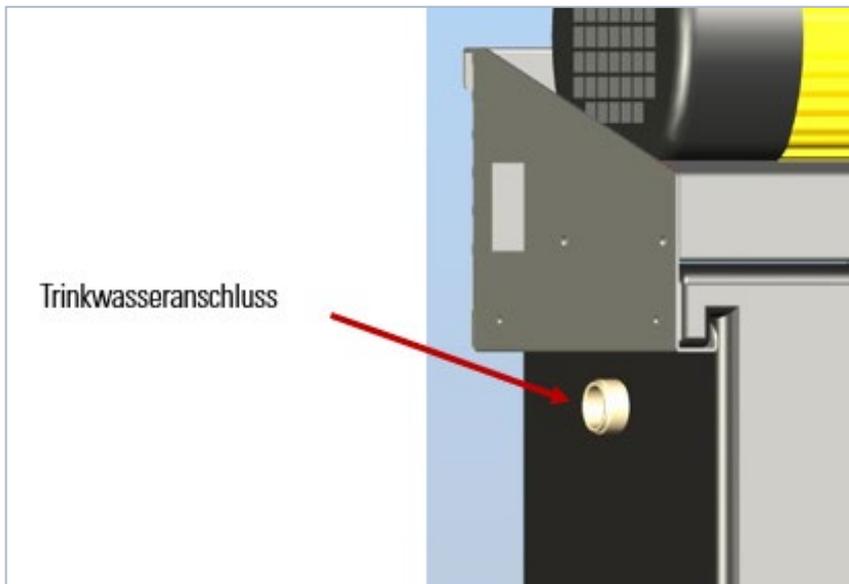
Ein ständiges Takten der Pumpe kann dazu führen, dass zunächst der Druckwächter defekt geht und in der Folge die Pumpe nicht mehr abgeschaltet wird. Sofern dann keine Wasserabnahme stattfindet, erleidet die Pumpe einen irreparablen Schaden.



Nutzen Sie zur Auslegung des Membranausdehnungsgefäßes ein geeignetes Auslegungsprogramm des entsprechenden Herstellers.



6.2.1. Anschluss Trinkwassernachspeisung



Die Trinkwasserleitung mit dem Trinkwasseranschluss der Sicherheitstrennstation mittels der 2-teiligen Verschraubung verbinden und eindichten.

Zur Vermeidung von Bewegungen des Rohrs bei Druckveränderungen, Vibrationen im Betriebswassernetz und Schallübertragungen ins Gebäude, die erste Rohrschelle nicht weiter als 10 - 15 cm von der Sicherheitstrennstation entfernt installieren!

Bei der Dimensionierung des Trinkwasserzulaufs darauf achten, dass genügend Trinkwasser für die Nachspeisung zur Verfügung steht. Verbraucherabhängig können das bis zu 5 m³/h sein.

Im Inneren der Station befindet sich ein Schwimmerventil. Dieses ist für einen Druck von 3,0 bar bis maximal 4,0 bar ausgelegt. Ab 4,0 bar Druck im Trinkwasserzulauf ist ein entsprechender Druckminderer zu installieren. Höhere Drücke im Trinkwasserzulauf können zu Defekten in der Sicherheitstrennstation führen (z.B. Notüberlauf).

Beim Anziehen der Verschraubung darauf achten, dass der Trinkwasseranschluss nicht verdreht oder verbogen wird! Nur so ist gewährleistet, dass der Auslauf des Schwimmerventils senkrecht ausgerichtet bleibt und sich der Auftriebskörper frei bewegen kann.

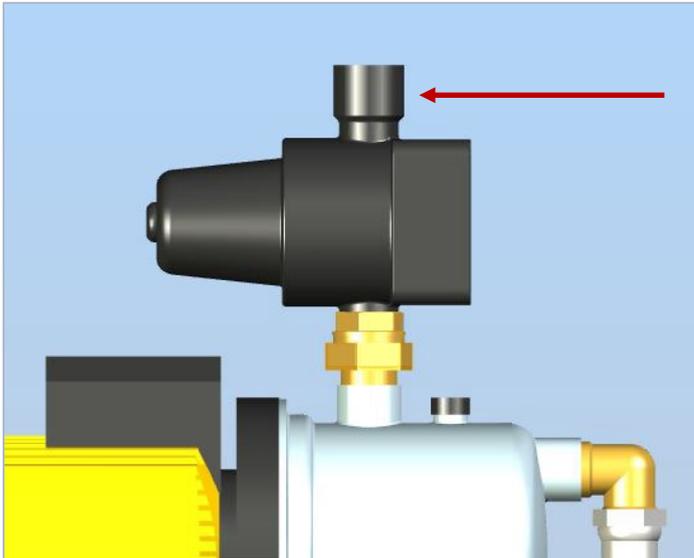
Um einen dauerhaften Schutz gegen Verschmutzungen des Schwimmerventils durch Schmutz- oder Kalkpartikel aus der Trinkwasserleitung zu gewährleisten, ist der Einsatz eines vorgeschalteten Trinkwasserfilters mit einer Maschenweite/Filterfeinheit von 110 Mikrometer (0,11 mm) zu empfehlen.



- ▶ Rohrverbindungen genau in Flucht und spannungsfrei anschließen, um Undichtigkeiten vorzubeugen.
- ▶ Vor Anschluss an das Gerät die Trinkwasserleitungen spülen!
- ▶ Bei einem Härtegrad des Trinkwasser > 20 dH Entkalkungsanlage einbauen!



6.2.2. Anschluss Betriebswasserdruckleitung



Die Betriebswasserdruckleitung dicht und fest mit dem Druckausgang des Schaltautomaten LOGICPRESS verbinden und nach oben herausführen (siehe Abbildung).

Darauf achten, dass die Rohrverbindung genau in der Flucht liegt und keine Verspannungen aufweist, da es sonst zu Undichtigkeiten kommen kann.

Die Druckleitung ist zur sicheren Fixierung mit Rohrschellen zu versehen.

Zur Vermeidung von Bewegungen des Rohrs bei Druckveränderungen, Vibrationen im Betriebswassernetz und Schallübertragungen ins Gebäude die erste Rohrschelle nicht weiter als 10 - 15 cm von der Sicherheitstrennstation entfernt installieren!



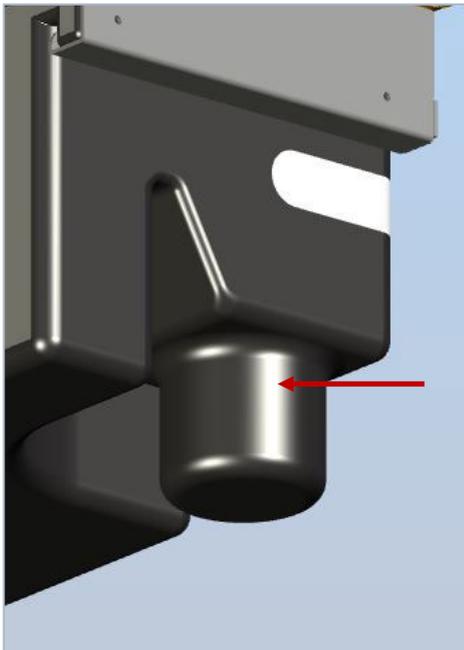
- ▶ Die Druckleitung spannungsfrei anschließen. Es dürfen keine Kräfte auf den Messinggewindeanschluss der Anlage gebracht werden. Bauseits sollte ein Absperrventil sowie eine lösbare Verschraubung angebracht werden.
- ▶ In die Druckleitung wird zur Reduzierung der Schalzhäufigkeit der Druckerhöhungsanlage der Einbau eines Membranausdehnungsgefäß von min. 50 Litern Volumen empfohlen. Das Membranausdehnungsgefäß muss für den Betrieb mit Betriebswasser geeignet sein. Der Vordruck im Membranausdehnungsgefäß muss 0,3 bis 0,5 bar unter dem Einschaltdruck der Pumpe liegen. Nutzen Sie zur Auslegung ein geeignetes Auslegungsprogramm des Herstellers.
- ▶ Je nach Anwendungsfall (z.B. Tröpfchenbewässerung im Garten) ist der Einbau eines separaten Membranausdehnungsgefäßes zu prüfen. Durch den Einbau eines solchen Gefäßes wird das evtl. "Takten" der Pumpe verhindert.
- ▶ Ein ständiges Takten der Pumpe kann dazu führen, dass zunächst der Druckwächter defekt geht und in der Folge die Pumpe nicht mehr abgeschaltet wird. Sofern dann keine Wasserabnahme stattfindet, erleidet die Pumpe einen irreparablen Schaden.



6.2.3. Anschluss Notüberlaufstutzen

Wenn das Gerät unterhalb der Rückstauenebene² installiert wird, muss der Überlauf in eine Hebeanlage eingeleitet werden, die das Wasser oberhalb der Rückstauenebene über eine Rohrschleife in den Kanal einleitet.

Der Überlauf wird wirksam, wenn das mechanische Schwimmerventil der Trinkwassernachspeisung eine Funktionsstörung aufweisen sollte und das Wasser dadurch über den maximalen Füllstand im Betriebswasserspeicher ansteigt.



- ▶ Das DN 70 Ablaufrohr des Gerätes (siehe Abbildung) über eine freie Fallstrecke von mindestens 50 mm und einem nachgeschalteten DN 70 Trichter in Kanal oder Hebeanlage einleiten.
- ▶ Als Geruchsverschluss kann ein zusätzlicher Siphon nach dem Trichter eingesetzt werden!
- ▶ Darauf achten, dass das nachfolgende DN 70 Rohr die Nennweite beibehält und eine senkrechte Fallstrecke von mindestens 50 cm einhält, bevor ein evtl. Bogen gesetzt wird. Ansonsten kann bei einem evtl. Überlauf des Gerätes das Wasser nicht korrekt ablaufen.



Der Kanalanschluss oder die Hebeanlage muss in der Lage sein, die maximale Trinkwassernachspeisemenge (Vgl. 3.2) sicher abzuführen.



Überlaufleitung zum Kanal/Hebeanlage mit gleicher Nennweites des Notüberlaufstutzens führen (keine Querschnittsverengung!)



Durch Nicht-Anschließen des Überlaufstutzens mit dem Kanalanschluss besteht die Gefahr der Überflutung des Aufstellraumes.

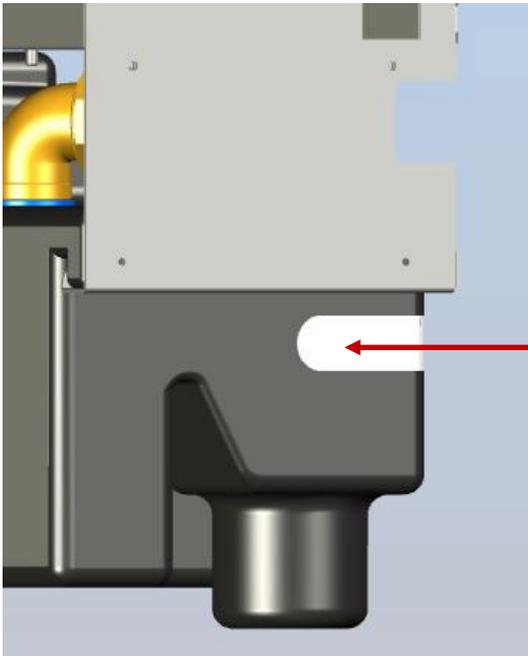


Zur Vermeidung von Geruchsbelästigungen ist der Einbau eines Siphons in den Kanalüberlauf empfehlenswert.

² Niveau, bis zu welchem ein überlastetes Kanalnetz zurückstauen kann. Entspricht in der Regel dem jeweiligen Straßenniveau. Erkundigen Sie sich bei ihrem zuständigen Bauamt.



6.2.4. Anschluss Notüberlaufschlitz Typ AB



- ▶ Sollte es zu einer Rückstauung bis in den Betriebswasserbehälter der Sicherheitstrennstation kommen, z.B. aufgrund einer Kanalrückstauung / eines Defekts der Hebeanlage, wird das Wasser über den seitlichen Tanknotüberlaufschlitz in den Aufstellraum abgeführt.
- ▶ Dieser freie Überlauf ist nach DIN EN 1717 zwingend zum Schutz der Trinkwasserleitung vorgeschrieben.



Der Aufstellraum muss zwingend über einen geeigneten Bodenablauf bzw. Pumpensumpf verfügen, um bei Rückstauung über den Notüberlaufschlitz die überlaufende Wassermenge sicher abführen zu können.

6.3. Elektrischer Anschluss

- ▶ Elektroarbeiten sind nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen zu lassen (siehe Kapitel 1.6).
- ▶ Alle elektrischen Komponenten des Sicherheitstrennstation sind werksseitig verkabelt.
- ▶ Überprüfen Sie die Angaben der Netzspannung auf dem Typenschild mit der vorhandenen Netzspannung.
- ▶ Der elektrische Anschluss der Netzleitung der Sicherheitstrennstation erfolgt entsprechend den in Kapitel 3.1 genannten Spezifikationen und wird per Netzstecker mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- ▶ Die Absicherung ist den Leistungsdaten gemäß den Angaben auf dem Typenschild vorzunehmen.
- ▶ Die Anlage ist eingeschaltet, sobald der Netzstecker eingesteckt ist.



Die Elektroanlage muss den allgemeinen Errichtungsbestimmungen IEC 364 / VDE 0100 entsprechen, d.h. Steckdosen mit Erdungsklemmen aufweisen. Das elektrische Netz, an welches das Gerät angeschlossen wird, muss gemäß DIN EN 60335-2-41 / VDE 0700 über eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI-Schutzschalter) verfügen.

Weitergehenden länderspezifischen Normen und Gesetzen sind vorrangig Folge zu leisten.



7. Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen (Vgl. 1.6).

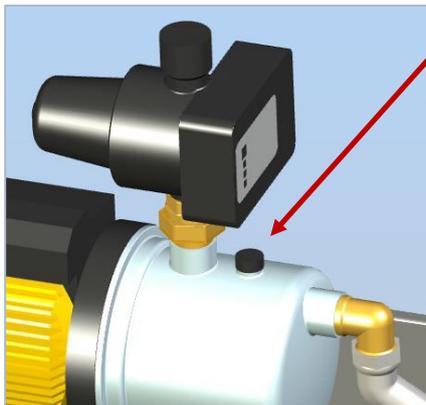
7.1. Vorbereitung

Vor Inbetriebnahme der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* müssen folgende Punkte sichergestellt sein:

- ▶ Die Sicherheitstrennstation ist vorschriftsmäßig elektrisch mit allen Schutzeinrichtungen angeschlossen.
- ▶ Die einschlägigen VDE- bzw. länderspezifischen Vorschriften sind eingehalten und werden erfüllt.
- ▶ Notüberlaufstutzen des Sicherheitstrennstation ans Kanalsystem angeschlossen.
- ▶ Trinkwassernachspeisung an das Trinkwassernetz angeschlossen.
- ▶ Betriebswasserdruckanschluss an Betriebswasserdruckleitung angeschlossen.
- ▶ Absperrhähne für Trinkwasser- und Betriebswasserdruckleitung geschlossen.
- ▶ Im Sicherheitstrennstation und in den Leitungen befinden sich keine Verschmutzungen.
- ▶ Der Netzstecker des Sicherheitstrennstation ist nicht eingesteckt.

7.2. Reihenfolge der Arbeitsschritte

- ▶ Den Absperrhahn am Trinkwasseranschluss öffnen:
 - ① der Tank wird automatisch mit Trinkwasser befüllt.



- ▶ Einfüllschraube abschrauben.
 - ▶ Mit einen geeigneten Behälter 1 Liter in die Pumpe füllen.
 - ▶ Einfüllschraube wieder dicht und fest zuschrauben.
 - ▶ Ggf. Befüllung über Druckstutzen durchführen, dazu Durchflusswächter abmontieren.
- ▶ Danach Verbraucher (z.B. WC. Zapfhähne) öffnen und Netzstecker der Sicherheitstrennstation in Steckdose einstecken:
 - ① Die Pumpe läuft automatisch an.
 - ▶ Betriebswasserverbraucher geöffnet lassen bis luftblasenfreies Wasser gefördert wird, dann den Verbraucher schließen:
 - ① Die Pumpe schaltet nach kurzer Nachlaufzeit (ca. 15 Sekunden) automatisch ab.
 - ▶ Trinkwassernachspeisung wird bei Erreichen des definierten maximalen Füllstandes automatisch abgeschaltet:
 - ① Die Sicherheitstrennstation ist betriebsbereit.



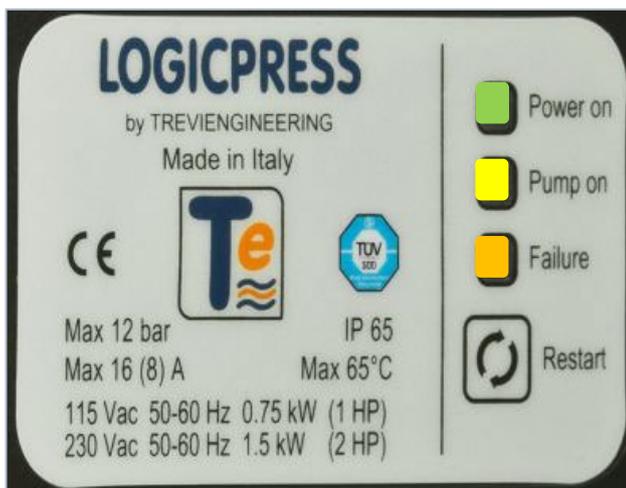
8. Durchflusswächter LOGICPRESS

Der Durchflusswächter LOGICPRESS übernimmt das druckabhängige Starten und flussabhängige Abschalten der Pumpe und regelt den Trockenlaufschutz der Pumpe.

Betriebseigenschaften:

- ▶ druckabhängiges Starten der Pumpe bei Unterschreiten von 1,5 bar
- ▶ flussabhängiges Abschalten der Pumpe, wenn weniger als 1 Liter pro Minute fließt
- ▶ Trockenlaufschutz der Pumpe bei Wassermangel
 - ▶ Ein automatischer Reset erfolgt durch 10 doppelte Neustarts in der Zeit von 24 Stunden, danach bleibt die Pumpe aus.
 - ▶ Zum Wiederanlauf der Pumpe den Knopf „Restart“ (4) drücken.

8.1. LOGICPRESS ein-/ausschalten



LED grün: Zeigt die Betriebsbereitschaft des Durchflusswächters und der Pumpe an.

LED gelb: Zeigt den aktiven Betrieb des Durchflusswächters und der Pumpe an.

LED orange: Zeigt einen durch den Durchflusswächter erkannten Fehler an (z.B. Trockenlauf der Pumpe)

RESTART: Durch kurzes Drücken dieser Taste wird die Pumpe aktiviert. Sie läuft an und stoppt nach ca. 15 Sekunden Nachlaufzeit. Durch Drücken und Halten der Taste läuft die Pumpe so lange, bis der Tastendruck entfernt wird.



9. Instandhaltung

Die *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* enthält Komponenten, an denen Inspektions- bzw. Wartungsarbeiten notwendig sind.

- ▶ Inspektionen dürfen vom Betreiber der Anlage selbst durchgeführt werden.
- ▶ Wartungen und Instandsetzungen sind nur durch qualifiziertes Fachpersonal (Vgl. 1.8) durchzuführen.



Die aufgeführten Zeitabstände der Inspektions- und Wartungsmaßnahmen sowie die angegebenen Arbeitsschritte sollten vom Betreiber im eigenen Interesse beachtet werden!

9.1. Inspektionen

Falls während der Inspektion Mängel/Beschädigungen an der *Sicherheitstrennstation ST 5-3,2* festgestellt werden, wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner oder DEHOUST.

9.1.1. Gehäuse Sicherheitstrennstation

Gehäuse der Sicherheitstrennstation auf Sauberkeit und korrekte Befestigung überprüfen. Verschmutzungen mit feuchtem Tuch und handelsüblichen Geschirrspülmittel beseitigen.



Zeitraum: jährlich



Bei Reinigungen dürfen keine Flüssigkeiten in die elektrischen Bauteile gelangen

9.1.2. Betriebswasserbehälter ST 5-3,2

Betriebswasserbehälter auf Dichtheit, Sauberkeit, Beschädigungen und Sedimentablagerungen überprüfen. Äußere Verschmutzungen mit feuchtem Tuch und handelsüblichen Geschirrspülmittel beseitigen.



Zeitraum: jährlich



Bei Reinigungen dürfen keine Flüssigkeiten in die elektrischen Bauteile gelangen



9.1.3. Wasseranschlüsse prüfen

Überprüfen des Trinkwasser- und Betriebswasseranschlusses auf Beschädigungen, Dichtigkeit und poröse oder abgescheuerte Stellen. Gegebenenfalls Schläuche/Leitungen erneuern und eindichten.



Zeitraum: halbjährlich

9.1.4. Schwimmerventil der Trinkwassernachspeisung

Überprüfen des Schwimmerventils der Trinkwassernachspeisung auf Dichtigkeit und Funktion.

Betriebswasserverbraucher öffnen und warten bis Füllstand in der Sicherheitstrennstation so weit abgesunken ist, dass sich das Schwimmerventil ordnungsgemäß öffnet. Betriebswasserverbraucher wieder schließen und warten bis sich das Schwimmerventil wieder ordnungsgemäß schließt.



Zeitraum: halbjährlich



In Abhängigkeit vom Kalkgehalt/Härtegrad des Trinkwassers kann es zu einem vorzeitigen Verschleiß des Schwimmerventils infolge von Kalkablagerung kommen. In diesem Fall ist das Schwimmerventil auszuwechseln (siehe Kap. 9.2.1)

9.1.5. Pumpe mit Durchflusswächter

Druckaufbau, Dichtheit, Pumpen- und Strömungsgeräusche sowie Funktion überprüfen, hierzu kurz die Restart Taste am Durchflusswächter drücken, bis die Pumpe anläuft (siehe Kap. 8)



Zeitraum: halbjährlich



9.2. Wartungen



Die Sicherheitstrennstation ist während Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten vom elektrischen Netz zu trennen. Während der Arbeiten steht die Sicherheitstrennstation nicht zur Verfügung.

9.2.1. Schwimmerventil auswechseln.

In Abhängigkeit vom Kalkgehalt/Härtegrad des Trinkwassers kann es zu einem vorzeitigen Verschleiß des Schwimmerventils infolge von Kalkablagerung kommen. In diesem Fall ist das Schwimmerventil auszuwechseln (ein entsprechendes Austauschventil ist unter Artikelnummer 812113 als Zubehör erhältlich). Einbauanleitung liegt dem Ersatzteil bei.



Zeitraum: Abhängig vom Kalkgehalt / Härtegrad, bzw. bei vorzeitigem Verschleiß.

9.2.2. Gleitringdichtung / Lager der Pumpe

Ein Austausch der Gleitringdichtung wird nach 10.000 Betriebsstunden oder spätestens nach 10 Jahren empfohlen. Bei vorzeitigem Verschleiß ist ebenfalls die Gleitringdichtung auszutauschen.



Zeitraum: alle 10.000 Betriebsstunden bzw. bei vorzeitigem Verschleiß.



10. Störungen / Fehlersuche



Vor der Störungsbeseitigung grundsätzlich zuerst das Gerät vom Stromnetz nehmen (Netzstecker ziehen).

Fehler	Mögliche Ursachen	Maßnahmen	Verantwortlich
Wasseraustritt am DN 70 Notüberlaufstutzen	Verunreinigung im Schwimmerventil bei der Rohrinstallation	▶ Einen Verbraucher öffnen und die Pumpe ca. eine Minute laufen lassen. Hierdurch wird versucht, das Ventil von Verschmutzungen frei zu spülen.	Betreiber
	Das Schwimmerventil ist bedingt durch den Härtegrad des Trinkwasser vorzeitig verkalkt.	▶ Das Schwimmerventil entsprechend Kapitel 9.1.4 auf Funktion überprüfen. Bei vorzeitigem Verschleiß Schwimmerventil auswechseln.	Betreiber
Keine Wasserförderung	Pumpe ist trocken gelaufen	▶ Das Schwimmerventil und dessen Einspeiseleistung kontrollieren. Evtl. eingebaute Absperrhähne in der Zuleitung kontrollieren. Anschließend die Anlage wieder in Betrieb nehmen, siehe hierzu Kapitel 7 Inbetriebnahme.	Betreiber
Pumpe springt in kurzen Intervallen ständig an	Ein angeschlossener Verbraucher lässt zu wenig Wasser durch und der Mindestdurchfluss von 1 Liter pro Minute ist unterschritten.	▶ Durchflussmenge am Verbraucher prüfen	Betreiber
	Auf der Druckseite befindet sich eine Leckage oder ein Verbraucher ist undicht.	▶ Absperrhahn auf der Druckseite des Gerätes absperren. ▶ Kontrollieren, ob der Druck auf dem Manometer abfällt und sich die Pumpe erneut einschaltet. Falls nicht, befindet sich die Undichtigkeit nicht im Gerät, sondern in der nachfolgenden Druckleitung.	Betreiber
Der Druck fällt ab, obwohl der Absperrhahn auf der Druckseite geschlossen ist.	Das Rückschlagventil im Durchflusswächter dichtet nicht mehr richtig ab	▶ Durchflusswächter austauschen.	Betreiber



Fehler	Mögliche Ursachen	Maßnahmen	Verantwortlich
Die Pumpe versucht zu starten, brummt aber nur?	Die Pumpenwelle der Pumpe ist blockiert.	▶ Pumpenwelle überprüfen. Um diese freigängig zu machen, Pumpenwelle am Lüfterrad drehen. Hierfür ggf. Schlitzschraubendreher verwenden – diesen mittig auf Lüfterradabdeckung aufsetzen und Welle vorsichtig drehen.	Betreiber
Die Pumpenwelle der Pumpe ist leichtgängig, aber Pumpe dreht nicht.	Anlaufkondensator der Pumpe hat evtl. keinen richtigen Kontakt	▶ Ggf. Anlaufkondensator der Pumpe austauschen.	Installateur / Elektriker



Nach der Störungsbeseitigung das Gerät wieder in eine geeignete Steckdose einstecken. Der Netzstecker des Geräts muss stets frei zugänglich und nicht verdeckt sein. Gerät wieder auf gewünschten Betriebszustand einstellen.

11. Außerbetriebnahme

Zur Außerbetriebnahme des Gerätes wie folgt vorgehen:

- ▶ Einen Verbraucher öffnen
- ▶ Den Absperrhahn der Trinkwassernachspeisung schließen
- ▶ Nach kurzer Laufzeit der Pumpe und Leersaugen des Trinkwassertanks wird der Trockenlaufschutz der Pumpe aktiviert
- ▶ Sobald die Pumpe abgeschaltet hat, den Netzstecker ziehen
- ▶ Anlage ist jetzt außer Betrieb

Zur Inbetriebnahme gemäß Kapitel 7 Inbetriebnahme vorgehen.

12. Entsorgung

Der Betreiber der Anlage hat das Verpackungsmaterial, gemäß den kommunalen Vorgaben, der Altpapierverwertung zuzuführen. Das zu entsorgende Gerät ist frachtkostenfrei für den Hersteller, an die DEHOUST GmbH, zu senden. Alle weiteren Schritte der Demontage/des Recyclings übernimmt der Hersteller.



13. Meldebogen Betriebswasseranlage

Meldebogen Betriebswasseranlage		DEHOUST
Anschrift des zuständigen Gesundheitsamtes		

Mitteilung über den Betrieb bzw. die Inbetriebnahme einer Betriebswasseranlage nach § 13 Abs. 3 der Trinkwasserverordnung.		
Absender:	_____	

Standort der Anlage:	_____	

Wurde die Anlage von einer Fachfirma (Meisterbetrieb) installiert?		
<input type="checkbox"/>	JA	<input type="checkbox"/> NEIN
Anlagenbezeichnung:	_____	
Seriennummer:	_____	
Hersteller:	DEHOUST GmbH Gutenbergstraße 5-7 69181 Leimen	
_____	_____	
Datum	Unterschrift Hauseigentümer	
Info: Entsprechend der am 01. Januar 2003 in Kraft getretenen novellierten Trinkwasserverordnung müssen Betriebswasseranlagen bei den örtlichen Gesundheitsämtern angezeigt werden. Dies gilt sowohl bei der Erstellung als auch bei In- und Außerbetriebnahme der Anlage (§13 Abs. 1 und 3).		
DEHOUST GmbH Gutenbergstraße 5-7, 69181 Leimen Tel. +49 (0) 6224 / 9702-0	31582 Nienburg 01809 Heidenau 53783 Ertorf	Tel. +49 (0) 5021 / 9703-0 Tel. +49 (0) 3529 / 5658-0 Tel. +49 (0) 2243 / 9206-0

Sep. 2023



14. Konformitätserklärung

EU – Konformitätserklärung Nr.2024-03
EU declaration of conformity No. 2024-03



Wir bestätigen die Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen der europäischen Richtlinie(n) /
We confirm the conformity to the essential requirements of the European directive(s)

- MRL 2006 / 42 / EG 2014/30/EU
- DIN EN 1717

Die EU-Konformitätserklärung gilt für folgende Geräte und Produktbezeichnung /
The EU declaration of conformity applies to the following units and Product Designation

Produktbezeichnung / Product Description / Appellation:

Sicherheitstrennstation

Typ / Type:

ST 5-3,2, AB

Artikelnummer / item:

813092, 814092

Hersteller / Manufacturer:

Dehoust GmbH, Gutenbergstr 5-7, D - 69181 Leimen

Als Norm(en) wurde(n) hauptsächlich angewandt /
The following standard(s) was (were) manly applied:

- EN ISO 12100,
- EN 60204-1:2018, ISO IEC 60204-1:2016

Leimen, 01. 04.2024

Place and date of issue


Wolfgang Dehoust

Dehoust GmbH

69181 Leimen
Gutenbergstraße 5-7
Tel. +49 (0) 6224/9702-0

www.dehoust.de

Niederlassungen:

31582 Nienburg
Forstweg 12
Tel. +49 (0) 5021/9703-0

01809 Heidenau
Dürerstraße 1
Tel. +49 (0) 3529/5658-0

53783 Eitorf
Wecostraße 7-11
Tel. +49 (0) 2243/9206-0

Geschäftsführung:

Wolfgang Dehoust,
Andreas Bichler
Amtsgericht Mannheim
HRB 709874,
UST-IdNr. DE 182634396

DEHOUST

ENERGIE. WÄRME. WASSER.

DEHOUST GmbH

69181 Leimen
Gutenbergstraße 5-7
Tel. +49 62 24 / 97 02-0
Fax +49 62 24 / 97 02-70
info@dehoust.de

31582 Nienburg
Forstweg 12
Tel. +49 50 21 / 97 03-0
Fax +49 50 21 / 97 03-70

01809 Heidenau
Dürerstraße 1
Tel. +49 35 29 / 56 58-0
Fax +49 35 29 / 56 58-70

53783 Eitorf
Wecostraße 7-11
Tel. +49 22 43 / 92 06-0
Fax +49 22 43 / 92 06-66
www.dehoust.com

Die Angaben in dieser Druckschrift sind freibleibend. Technische Änderungen ohne Vorankündigung vorbehalten. Leistungsangaben sind unverbindlich; eine zugesicherte Eigenschaft kann daraus nicht abgeleitet werden. Es gelten ausschließlich die mit unserer Auftragsbestätigung vereinbarten Bedingungen.

Die länderspezifischen Zulassungen und Aufstellvorschriften sind zu beachten.



www.dehoust.com